

seit bewußt dem Intrigenzirkus der europäischen Großmächte entgegen, dem man in jeder mindestens gewünscht ist.

Nachdem der König von Korea sich um Vermittlung in der Krise, die ihm den Thron kostete kann, vergeblich an die Vereinigten Staaten gewandt hat, ist von China jetzt der gleiche Schritt bei Nagaland gethan worden, und so die koreanische Frage eine nicht bloß auf Japan und China beschränkte geblieben, sondern der marokkanischen und der ägyptischen völlig gleichwertig geworden. Nagaland hat sich auch diesmal einzumischen, also, wie gesendet wurde, China und Japan dringend aufgefordert hat, ihre Truppen aus Korea zurückzuziehen und eine gärtliche Beleugung der Zwistigkeiten anzustreben. Auch die britische Regierung hat, und zwar unangefordert, bereits die Hand im Spiel, indem sie erklärt hat, sie werde alles Thunliche unternehmen, um eine „freundliche“ Lösung herbeizuführen, und hat im Hinsicht auf mögliche Verwicklungen die Entsendung eines „Beschlußgezschwaders“ nach den koreanischen Gewässern beschlossen. Wie man in Japan über die Sache denkt, ist aus Angabe zu entnehmen, welche der japanische Gesandte in London einem Vertreter der Preß gezeigt hat. Er zeigt u. A., der Staat wegen Koreas sei einer zwischen dem Herrscher (vertreten durch Japan) und dem reaktionären Conservatorats (vertreten durch China); Japan werde seine Pflicht erfüllen troch ander Partei, da China ihm den Weg zu fallen versucht hätte. Die japanische Regierung hält die koreanischen vor, gewissheitlich Reformen in der Verwaltung Korea einzuführen; die koreanische Regierung sei außer Stande, die Ordnung im Lande aufrechtzuhalten, sie sei in jeder Hinsicht zu schwach; aber die Pölinger Regierung wolle diesen Vorwurf zurück. Die Begründung, daß China der Gouverneur Koreas sei, kann Japan nicht geben, weil der König von Korea mit Japan und den Westmächten internationale Verträge ohne Zustimmung einer Commission Chinas geschlossen habe, welche Thatsache an sich die Unabhängigkeit Koreas in Gemüth des Herrschertheits beweise. Abgesehen von der Reformfrage müsse die japanische Regierung die koreanische Rechte in Korea in jeder Hinsicht verbürgt haben; sie werde die Integrität Koreas nördlich schützen. Das sei Japans Hauptziel. Die Unterhandlungen schwanken zwischen den zwei Regierungen noch; Japan sei jedoch entschlossen, auf der höchst notwendigen Reformierung der koreanischen Verwaltung zu bestehen. — Man kann nicht sagen, daß diese Sprache sich besonders „freundlich“ anfühlt; jedenfalls ist in die Situation übervoll von Neinen, aus denen jeden Augenblick eine internationale Entwicklung erwachsen kann.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Juli. Die jetzt vielfach umlaufenden Nachrichten über den Stand der Militärstrafrechts-Angelegenheit sind mit großer Berst aufzunehmen. Man freut darüber von offizieller Seite: „Schnell ist nicht richtig, daß die Urfahrt der Verabsiedlung des Generals von Eichmann in einem an höchster Stelle nicht gehalten Exer für die Qualifizierung des höheren Militärstrafgerichts zu suchen sei, den er als Vorsteher der Kommission für die Revision des Militärgerichtshofs an den Tag gelegt habe. Ob die Wahl des genannten verdienstvollen Generals für den Bericht gerade dieser Kommission ein sehr glückliche war, muß dahingestellt sein. Denfalls aber liegt die Ursache seiner Verabsiedlung nicht darin, daß er durch eingeschobenes Enttreten für das dauernde System mit der wahrgenommenen Stelle in Widerspruch getreten sei. Ebenso wenig ist es richtig, daß die ganze Reform ad acta gelegt sei. Es liegt in der Natur der Sache, daß der Wechsel im preußischen Kriegsministerium zunächst einen gewissen Aufschub in dem Fortgang der Sache herbeiführen würde, weil General Brausewitz von Schellendorf vorerst im Ganzen wie im Einzelnen zur Sache Stellung nehmen müsse, wenn ein Entwurf aufgestellt werden könnte, für den er die Verantwortung im vollen Umfang zu übernehmen in der Lage war. Die Schwierigkeit der Materie, die darin liegt, die Interessen des militärischen Disciplines mit den Grundlagen des gemeinsamen Strafrechtes in Einstellung zu bringen, macht natürlich ein längeres eingehendes Studium notwendig. Diese Vorhaben und der damit verbundene Zeitverlust gehören indessen der Vergangenheit an. Im preußischen Kriegsministerium ist ein vollständiger Entwurf einer Militärgerichtsordnung ausgearbeitet. Von dem Schluß, das dieser Entwurf in den westlichen Staaten der Verabsiedlung haben wird, hängt es ab, ob und wann die Sache an die gesetzgebenden Körperchaften des Reichs gelangt.“

* Berlin, 5. Juli. Herr von Koje ist heute Abend 7½ Uhr aus der Haft entlassen worden. Der „Berl. Post-Am.“ berichtet des Vateren: „Den letzten Antrag zur Haftentlassung des Herrn von Koje hat, wie wir aus zweifelhafter Quelle weiter erfahren, die handschriftliche Vergleichung ergeben, welche die Sache des Angeklagten mit denjenigen des anonymen Briefschreibers in Parallele stellte. Diese sehr langwierige Arbeit konnte erst in den letzten Tagen zum

Abschluß gelangen. Das Resultat der umfassenden Arbeit, mit welcher eine der ersten Autoritäten auf diesem Gebiete seitens des Militärgerichts betraut wurde, ist folgendes: Die Vergleichung hat auch nicht den geringsten Inhalt für die Autorität des Herrn von Koje erbracht! Alles Anschein nach wird Herrn von Koje, nachdem das Verfahren gegen ihn als eingestellt zu erachten ist, die kaiserliche Gnade ihm wiederum zuwenden. Der Minister des Militärgerichts beruft sich auf die Meinung des Vorsitzenden des Untersuchungsgerichts, Herrn Leutnanten von Weltershausen, das Beschlüsse des Militärgerichts fundgegeben war, daß er aus der Art der Falle entlassen sei, bezog er sich lediglich mitteilt auf die Absicht nach dem Schlesischen Bahnhof, um von dort zu seiner Gemahlin zu reisen, welche sich mit ihrem Tochter in Friedrichsruhe bei ihrem Bruder, dem Rittergutsbesitzer Herrn von Treckow, aufhält. Herr von Koje hat die Kunde von seiner Haftentlassung, wie uns versichert wird, mit denselben freudigen Gleichen entgegengesehen, den er während seiner Untersuchung am Tag hatte. Die Haftentlassung wurde, wie unschließlich noch aus besserer Quelle gemeldet wird, auf telegraphischen Befehl des Kaisers, dem über den Gang der Untersuchung eingehender Bericht erstattet worden ist, durch die Commandantur verfügt.“

— Die „Welt. Allg. Ztg.“ für die von heute ab die Herren Dr. Griesemann und von Ehrenberg verantwortlich sind, schreibt:

„Eine hiesige Correspondenz weiß zu berichten, der zum Oberstaatssekretär ernannte Gräfin Dorothée Kratz zu Hohenlohe-Dodendorf sei katholisch, und daß „katholisch“ hierauf „einzig Schmidt“ liege. Ein Blick in den Kalender Almanach würde die gelehrte Rangfolgejäger leicht haben, das das Haus Hohenlohe-Dodendorf, dessen ersten Sohn das Haus Hohenlohe-Dodendorf, dass als katholisch angesehen ist, woraus sich auf die „Graf-Schmidt“ auf die von ihm verbriefte Haftentlassung gelegt haben soll.“

— Wie die „W. Z.“ erhält, hat das Reichsjustizamt bei den Einzelregierungen eine Abänderung des Standesamtsregisterbuchs in Vorschlag gebracht, daß an Stelle der bisherigen protokollarischen Beurkundung der Gedanken und Sterbehilfe eine Beurkundung in tabellarischer Form vollzogen werden soll. Auf diese Weise soll eine Verminderung der Haupt- und Nebenregisterbüro erzielt werden, indem die erste Seite dieses Register frei bleibt und auf der zweiten und vierten Seite, sowie auf den folgenden je zwei Seiten fünf oder sechs Zeilen genutzt werden. Die Einzelregierungen sind ersucht worden, über diese Abänderungsvorschläge Gutachten ihrer Standesbeamten einzufordern und sich auf Grund dieser hierüber zu äußern.

— Mit Bezug auf die Erzählung der „Kreuzzeit“ vom Verhalten russischer Offiziere in Jaroslawl wird die „Nat.-Ztg.“ darauf aufmerksam gemacht, daß in der russischen Armee selbst ein gegenwärtiges Gruben der Offiziere ist. So finden z. B. die Offiziere der Garde und die vieler Linien-Regimenter nicht mit einander auf dem „Grünen“. Es hängt dies mit der großen Verhältnis der Bildung eines sozialen Verhältnisses innerhalb des russischen Offiziercorps zusammen. — Erfahrunglich wurde das Verhalten der russischen Offiziere gegenüber den deutschen durch solche Gewohnheit natürlich nicht; denn etwas Anderes ist es, wenn russische Offiziere einzelne einfache ignorieren, etwas anderes, wenn sie im Ausland Angehörige einer fremden Armee provokativ „hören“. Auf Grund dieses vereinigten Falles aber allgemeine Maßregeln, die sich gegen das gesammte russische Offiziercorps richten würden, zu treffen, doggeren wären, wie uns gegen vorgekommen. Den Vorwurf wäre von Seiten der Regierung erst dann näher zu treten, wenn sich Beobachtungen der geschilderten Art häufen sollten, und die Berechtigung entstünde, von symptomatischen Ercheinungen zu sprechen.

— Der geschäftsführende Ratschluß des Landesvereins preußischer Volkschullehrer hat in einer Petition an den Justizminister Dr. v. Schelling um einige Änderungen des Strafgesetzbuches erfuhr. Der Minister möge daher wissen, daß das Alter der Strafmilderung auf das 14. Lebensjahr hinabsetzt werden, daß die Bestrafung, monach die strafrechtliche Verantwortlichkeit eines Jugendlichen davon abhängt, ob er bei Begehung der That die zur Erkenntnis ihrer Schwertheit erforderliche Einsicht besitzt, befürchtigt werde, ferner, daß gegen Personen, welche bei Begehung der strafbaren Handlung das 14. aber nicht das 14. Lebensjahr vollendet haben, der Richter entmedt auf Strafe der auf staatlich überwachte Erziehung oder auf beides entlassen kann. Um letzteren Fall möge das Urteil bestimmen, ob die Strafe oder die Erziehung vorausgehen soll. Wird auf Erziehung und auf eine Freiheitsstrafe erkannt, so wäre die Vollstreckung der Strafe von dem Erfolge der Erziehung abhängig gemacht werden; schließlich, daß die staatlich überwachte Erziehung auch ohne das Vorliegen einer strafbaren Handlung bei Kindern eintrete, welche das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in den Ge-

richten „noch nicht“ war, in der Regel.

— Es ist die Sprache der Wahrheit, Anna, sagte er, „der heilige Wohlstand, die ich vor der ganzen Welt bekenne und vor dem Altar Gottes betrügt will, wenn Sie mir die Antwort geben, die ich ersehne von ganzem Herzen, wenn Sie mir Ihre Hand reichen wollen zum Bunde für das Leben.“ Seine Worte flatterten so unig, so wahr, seine Augen blühten so warm und traurig, als er wieder ihre Hand nahm und sie sanft zu sich heranzog.

— Sie hab ihn an, als ob etwas Wunderbares, Wundersbares vor ihr aufginge.

— „O mein Gott“, flüsterte sie, „ist es möglich — kann es wahr sein?“

— „Es ist möglich, es ist wahr!“ rief er, sie noch näher heranziehend — „glauke mir, meine Anna, und sprich es aus, das glückliche Wort, das mir verheißungsvoll aus Deinen Lippen entgegenschaut, sagst du mir, daß ich Dich lieben darf und daß Du mich wieder lieben mögst zum Bunde für Zeit und Ewigkeit!“

— Ihre Hände zitterten. Sie schwankte, so daß er, um sie zu fangen, seine Arme um sie schlingen mußte — sie sprach das Wort nicht aus, das er von ihr erwartete, aber sie sang, zusammengehend an seine Brust, und die Antwort, welche in ihren Augen lag, mochte ihn wohl genügen; denn er drang bis zu ihr hinab, läßt ihre lächelnden Lippen und sie zittern.

— Dan, meine Anna, Dank — nun ist das höchste Glück des Lebens mein, aus kann mir Höheres die Welt nicht bieten.“

— „Sie wollten vor mir lieben, Anna? Warum? — Sind Sie mir böse, während ich doch so glücklich bin, endlich einen Augenblick gefunden zu haben, um Ihnen zu sagen, was so lange mein Herz erfüllt und so oft schon auf meinen Lippen schwieb.“

— Sie schlug die Augen auf und sah ihn mit entsetzten Blicken an.

— „Herr Baron“, sagte sie fast flüsternd, „ich begreife nicht.“

— Sie wollte Ihre zitternden Hände zurückziehen, er aber hielt sie fest und rief:

— „Mein Anna, nein, Sie müssen mich hören, Sie glauben nicht, wie lange ich mich nach diesem Augenblick gefreut habe.“

— „Aber Anna, nein, Sie müssen mich hören, Sie glauben nicht, wie lange ich mich nach diesem Augenblick gefreut habe.“

— „Anna, sagst du Ja? Anna! Ihr Herz nicht, daß ich Sie liebe, das —“

— „Herr Baron“, rief Anna, hoch ergrüßend, in vorwärtsgerichtetem Weise auf Einen zwei Menschen trennen kann.“

ziehung vernachlässigt sind. Es wird dann in der Petition dem Bunde Ausdruck gegeben, daß die Zwangsversetzung verwahrlöser Kinder im Zusammenhang mit der Zwangsarbeit und Bestrafung kindlicher und jugendlicher Verbrechen durch ein besonderes Gesetz geregelt werde, welche den Schwerpunkt auf die Erziehung legt.

— Schutz und Überlebenskraft einer Einigung in Sachen des Bierboycotts sind heute Mittag unter Vermittelung und Mitwirkung des Gewerbegebiets eine Bierboycottredeung zwischen Vertretern der beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungs austausch zwischen beiden Parteien darüber statt, was Grund milder Bestrafungen der Bierboycott aufgeworfen werden könne. Seitens der Arbeiterschaft wurden die von unserem Gewerbegebietsamt vorgenommenen Forderungen: „Ich Unterzeichner erkläre hiermit, Herrn M. Beirat von heute ab, daß der Gewerbegebietsamt die Bierboycottredeung am 16. Mai als Gewerbegebietsamt ausgetragen wird, mit dem Gewerbegebietsamt und den beiden Parteien darüber steht, daß auf Grund milder Bestrafungen der Bierboycott aufgeworfen werden könne.“ Seitens der Gewerbegebietsamt wurden die von unserem Gewerbegebietsamt vorgenommenen Forderungen: „Ich Unterzeichner erkläre hiermit, Herrn M. Beirat von heute ab, daß der Gewerbegebietsamt und den beiden Parteien darüber steht, daß auf Grund milder Bestrafungen der Bierboycott aufgeworfen werden könne.“

— Die „Welt. Allg. Ztg.“ für die von heute ab die Herren Dr. Griesemann und von Ehrenberg verantwortlich sind, schreibt:

„Eine hiesige Correspondenz weiß zu berichten, der zum Oberstaatssekretär ernannte Gräfin Dorothée Kratz zu Hohenlohe-Dodendorf sei katholisch, und daß „katholisch“ hierauf „einzig Schmidt“ liege. Ein Blick in den Kalender Almanach würde die gelehrte Rangfolgejäger leicht haben, das das Haus Hohenlohe-Dodendorf, dessen ersten Sohn das Haus Hohenlohe-Dodendorf, dass als katholisch angesehen ist, woraus sich auf die „Graf-Schmidt“ auf die von ihm verbriefte Haftentlassung gelegt haben soll.“

— Wie die „W. Z.“ erhält, hat das Reichsjustizamt bei den Einzelregierungen eine Abänderung des Standesamtsregisterbuchs in Vorschlag gebracht, daß an Stelle der bisherigen protokollarischen Beurkundung der Gedanken und Sterbehilfe eine Beurkundung in tabellarischer Form vollzogen werden soll. Auf diese Weise soll eine Verminderung der Haupt- und Nebenregisterbüro erzielt werden, indem die erste Seite dieses Register frei bleibt und auf der zweiten und vierten Seite, sowie auf den folgenden je zwei Seiten fünf oder sechs Zeilen genutzt werden. Die Einzelregierungen sind ersucht worden, über diese Abänderungsvorschläge Gutachten ihrer Standesbeamten einzufordern und sich auf Grund dieser hierüber zu äußern.

— Mit Bezug auf die Erzählung der „Kreuzzeit“ vom Verhalten russischer Offiziere in Jaroslawl wird die „Nat.-Ztg.“ darauf aufmerksam gemacht, daß in der russischen Armee selbst ein gegenwärtiges Gruben der Offiziere ist. So finden z. B. die Offiziere der Garde und die vieler Linien-Regimenter nicht mit einander auf dem „Grünen“. Es hängt dies mit der großen Verhältnis der Bildung eines sozialen Verhältnisses innerhalb des russischen Offiziercorps zusammen. — Erfahrunglich wurde das Verhalten der russischen Offiziere gegenüber den deutschen durch solche Gewohnheit natürlich nicht; denn etwas Anderes ist es, wenn russische Offiziere einzelne einfache ignorieren, etwas anderes, wenn sie im Ausland Angehörige einer fremden Armee provokativ „hören“. Auf Grund dieses vereinigten Falles aber allgemeine Maßregeln, die sich gegen das gesammte russische Offiziercorps richten würden, zu treffen, doggeren wären, wie uns gegen vorgekommen. Den Vorwurf wäre von Seiten der Regierung erst dann näher zu treten, wenn sich Beobachtungen der geschilderten Art häufen sollten, und die Berechtigung entstünde, von symptomatischen Ercheinungen zu sprechen.

— Der geschäftsführende Ratschluß des Landesvereins preußischer Volkschullehrer hat in einer Petition an den Justizminister Dr. v. Schelling um einige Änderungen des Strafgesetzbuches erfuhr. Der Minister möge daher wissen, daß das Alter der Strafmilderung auf das 14. Lebensjahr hinabsetzt werden, daß die Bestrafung, monach die strafrechtliche Verantwortlichkeit eines Jugendlichen davon abhängt, ob er bei Begehung der That die zur Erkenntnis ihrer Schwertheit erforderliche Einsicht besitzt, befürchtigt werde, ferner, daß gegen Personen, welche bei Begehung der strafbaren Handlung das 14. aber nicht das 14. Lebensjahr vollendet haben, der Richter entmedt auf Strafe der auf staatlich überwachte Erziehung oder auf beides entlassen kann. Um letzteren Fall möge das Urteil bestimmen, ob die Strafe oder die Erziehung vorausgehen soll. Wird auf Erziehung und auf eine Freiheitsstrafe erkannt, so wäre die Vollstreckung der Strafe von dem Erfolge der Erziehung abhängig gemacht werden; schließlich, daß die staatlich überwachte Erziehung auch ohne das Vorliegen einer strafbaren Handlung bei Kindern eintrete, welche das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in den Ge-

richten „noch nicht“ war, in der Regel.

— Wien, 5. Juli. Der Vier zur Gunsten wissenschaftlichen, Geheimrat Toni, der bei allen bedeutenden österreichischen Anwaltsländern die Weiterbildung zu fördern pflegt, ist, der Post zufolge, plötzlich nach Nagaland verschwunden. Eine Abreise erfolgte vor zweiter Kur, zu der Feste gekleidet hat, ein neuer (allerdings von der „Pol. Corr.“ benannter) Aktenkoffer geschickt wurde.

— Wien, 5. Juli. Im Bauernbund herrscht der reiste Feierabend. Die „Gäbler“ liegen sich in den Haaren und sagen sich nicht nur gegenseitig die erbauende Dinge, sondern sind schon beim offiziellen Dinauerwerben angekommen. Herr Wieland in Hartbach, der bei wie wenigen Freuden und Leidern die Arbeitsergebnisse anzeigt, führt in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gewerbegebietsamt und allen damit in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden einleidlichen Schaden zufüge. Es fand dann ein Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien statt. Von Beirat der Brauerei Berlin und der Umgegend nahmen die Herren Rödel und Hoppold, von der Arbeiterschaft die „Gossen“ Brauerei, Pilgrim und Singer Theil. Herr Bösel von Schulz, der erste Vorsitzende des Gewerbegebiets, führte in sachlicher Weise aus, daß es im allgemeinen Interesse wünschenswert wäre, wenn der Conflict zwischen den beiden Parteien, sondern auch dem Gew

Leipziger Börsen-Course am 6. Juli 1894.

Börse, 6. Juli, 1 Uhr 50 Min.	
Oesterl. Credit-Aktion	210.000 Dertzender Union
Oesterl. Staatsbank	87.000 Delskirchen
Oesterl. Stahlbau (Goth)	150.000
Bauschleuder B.	124.700 Hibnica
Eisbahn-Gesell. Aktien	125.500 Königs- und Lausitzhütte
Gottschard E.-K.-A.	100.000 Nord. Lloyd
Habsburger-Aktien	180.000 Nord. Lloyd
Warschau-Wiener E.-K.-A.	220.250 Polnische Münze
Marsenberg-Miawka E.-A.	80.000 prop. Russ. von 1890
Mittelmeier-Aktien	70.000 prop. Anleihen
Berliner Handelsgesellschaft	120.000 Reichenbacher
Deutsche Bank	210.000 Reichenbacher
Deutsche Reichsbank	50.000 Reichenbacher
Dresdner Bank	150.000 Reichenbacher
Buchumer Guastahl	90.000 Spros Consols

* Berlin, 6. Juli. Fondsbriefe. Umfangreiche Deckungen in Bergwerksaktien aus Anlass der gestrigen unrichtigen Meldung über die Reiche Eisenbahn der Habsburger-Bergbau-Gesellschaft haben heute die Börse aufgeworfen. Der Gesamtwert der Leistungsfähigkeit ein und auch andere gleichartige Werte erreichten marktbereite Preise und besserten den Markt für Eisenbahnen leichtlich sich günstig. Einiges Verlust aus, das Geschäft gestaltete sich bei mehreren Genuinen rauer. Unter den Eisenbahnen nahmen Darmstadt-Großherzogliche Eisenbahn die dominante Stellung ein, während durch größere Leistungsfähigkeit hervortrat, dass die städtischen Courssavans in Verbindung stand. Für das benötigte Papier trat dringender Deckungsbedarf in die Erziehung. Banknoten waren im gleichen etwas schwächer als gestern, dagegen zeitiges Schiffsauftrittszurück. In der zweiten Börsensitzung präsidierte sich der Verkehr bei geringsten Courtbewegungen ruhig. — Der Preisindex ist noch nicht festgestellt.

Berlin, 6. Juli. Schluß-Course.

Staatsanleihen.	
Oesterl. Banknoten	120.000 Italienische Spros. Bonds
Habsburger-Banknoten	70.000 prop. Metzener
Napoleonsfor	50.000 prop. Metzener
prop. Deutsche Reichsbank	100.000 prop. Reichenbacher
prop. da.	100.000 prop. Reichenbacher
Oesterl. 100er Lores	120.000 prop. Reichenbacher
prop. da.	120.000 prop. Reichenbacher
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Consols
prop. da.	100.000 prop. Consols
Oesterl. 40er russ. Anleihen	80.000 prop. russ. Anleihen
prop. da.	80.000 prop. russ. Anleihen
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Consols	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 50er Russ. Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds
Oesterl. 100er Bonds	100.000 prop. Russ. Bonds
prop. da.	100.000 prop. Russ. Bonds